

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 52 (1993)

Artikel: Ds Raafegchööch
Autor: Fuhrer-Bärtschi, Rosali
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ds Raafegchööch



Herbscht isch, all Taag schint d Suna uf di älbe Mattleni u ggiit am Aaben umhi goldigi under, aber äbe, wie lang ächt nug! U dde hanget der Näbel aha, u dder Winter schickt nus afen di eeärschte Schneeäflöcheni, oder schon grad em braavi Tech. Jitzen isch Zit fur nes guets Raafegchööch. Was gluubscht esoe, wien das zmache weeä? Das will ig nug jitzen grad erzele. Da giit ds Mueti i Chäller imbraab, list em Boderaafa usa, un apa glichviil Häbeni im Gwicht. Derna hout si e Schiel Späck at dr Späcksite, triit di Waar i d Chuchi embruehi, rüschtet d Raafa u d Häbeni. D Raafa u dder Späck tuet si afen uber, d Häbeni nahi, we ds andera afe ddol linds ischt. De macht si nug e ddola Mälroesch, va zweeäne Löffle Mäl un im Schmutz ol im Anke. Wen allze schöne linds icht, tuet si der Späck vürha u hout gäbigi Bitzeni druus. Stampfet d Raafembitza u d Häbla zumene braave Gchööch u dder Mälroesch druber, rüerts mit Milch schöne glatts, u Späckwürffla drii. Nug es bitzi Muschgertnuss druber ribe u prabiere, obs guets ischt im Salz, u fertig isch das Raafegchööch! Esoe nes Schnäfi Ustigmutsch derzue, weeän de nug ds Tüpfli uf em I. Also, chemet zueha! Dem Herrn sei Dank fur Spiis u Trank. Naa däm Zaabe giit sicher e kiis hungrigs vam Tisch.

Rosali Fuhrer-Bärtschi